

**Fragen der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Anhörung über das Gesetz zur Änderung des Hessischen Lehrerbildungsgesetzes:**

1. Sehen Sie weiteren, über den Gesetzentwurf der FDP hinausgehenden Änderungsbedarf am Hessischen Lehrerbildungsgesetz oder den damit verbundenen Verordnungen in Bezug auf die zweite Phase der Lehrerausbildung? Wenn ja, welchen?
2. Sind die vorgeschlagenen Maßnahmen zur Senkung der Arbeitsbelastung der Lehrerinnen und Lehrer im Vorbereitungsdienst ausreichend? Wenn nein, wo sehen Sie weiteren Handlungsbedarf?
3. Sind die vorgeschlagenen Maßnahmen zur Senkung der Arbeitsbelastung der Ausbilderinnen und Ausbilder an den Studienseminaren ausreichend? Wenn nein, welchen Änderungsbedarf sehen Sie?
4. Sind die vorgeschlagenen Maßnahmen zur Überarbeitung der Anzahl und der Inhalte der Module ausreichend? Wenn nein, wo sehen Sie weiteren Handlungsbedarf?
5. Wie beurteilen Sie den Vorschlag der GEW, die zweite Phase der Lehrerausbildung auf 21 Monate zu verkürzen?
6. Halten Sie die derzeitige Zusammensetzung des Prüfungsausschusses mit Fremdprüferinnen und Fremdprüfern für geeignet, die Leistung der Lehrkraft im Vorbereitungsdienst angemessen zu prüfen und zu würdigen? Wenn nein, welche Änderung schlagen Sie vor?
7. Sehen Sie Änderungsbedarf beim derzeitigen Bewertungssystem zur Ermittlung der Gesamtnote der zweiten Staatsprüfung? Wenn ja, welchen?
8. Halten Sie die derzeitige Kombination eines modularisierten Bewertungssystems mit dem Bewertungssystem der Staatsprüfung für sinnvoll? Wenn nein, welche Alternativen würde Sie vorziehen?
9. Werden die Mentorinnen und Mentoren derzeit für Ihre Tätigkeit genügend entlastet? Wenn nein, welchen Änderungsbedarf sehen Sie?

## **Fragenkatalog**

### **Fraktion DIE LINKE**

1. Mit dem neuen Lehrerbildungsgesetz, auf welches der vorliegende Gesetzentwurf reagiert, sollte die Qualität der Pädagogischen Ausbildung verbessert werden. Inwiefern ist dies gelungen, inwiefern nicht (bitte mit konkreten Beispielen) – und worin sehen Sie die Gründe hierfür?
2. Gegenüber der vormaligen Ausbildung nach APVO mit insgesamt acht Teilbewertungen hat sich die Anzahl der Teilbewertungen auf 16 erhöht. Hat sich die Verdoppelung auf die Ausbildungsqualität und die Arbeits- und Prüfungsbelastungen ausgewirkt und wie? Inwiefern reagiert der vorliegende Gesetzentwurf insbesondere auf den „Systemfehler“ von zwei verschiedenen Ausbildungs- und Prüfungssystemen (Modularisierung und Staatsprüfung)? Und inwieweit vermag dieser Gesetzentwurf potentiell vorhandene Problemen abzustellen?
3. Trägt die Vielzahl der prinzipiell inhaltlich nicht miteinander verbundenen Module, die auch der vorliegende Gesetzentwurf fortbestehen lässt, dazu bei, die Qualität der Ausbildung nachweislich zu verbessern?
4. Hat das neue Lehrerbildungsgesetz zu Problemen (Zeitaufwand für Arbeitsplanung und Prüfungsplanung, Arbeitsmenge, Transparenz etc.) in der Verwaltung geführt und in welchem Umfang? Inwiefern reagiert der vorliegende Gesetzentwurf hierauf und ist von diesem Abhilfe bezüglich dieser Probleme zu erhoffen?
5. Nach unseren Informationen arbeiten die Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst im 1. Hauptsemester mehr als 50 Stunden in der Woche und im 2. Hauptsemester über 60 Wochenstunden. Inwiefern schafft der vorliegende Gesetzentwurf diesbezüglich Abhilfe im Hinblick auf die gesetzlich geregelte Arbeitszeit?
6. Welche Bedeutung haben die Mentorinnen und Mentoren – aktuell wie auch nach einem potentiellen Beschluss des vorliegenden Gesetzentwurfes – in der Ausbildung? Wird die Auffassung geteilt, dass sie nachweislich zur Ausbildungsqualität und zur Beratung, Begleitung und Betreuung beitragen und erheblichen Arbeitsaufwand hierfür aufbringen?
7. Wie hoch schätzen Sie den wöchentlichen Aufwand für Mentorentätigkeit ein? Auf welche Weise sollte diese Arbeit anerkannt werden und wird dies durch den vorliegenden Gesetzentwurf? Sofern Anrechnungsstunden vergeben werden, welcher Umfang wäre angemessen?

### **Ergänzende Fragen der Fraktion der SPD:**

1. Wie sollte eine angemessene Besoldung der Referendare gestaltet werden?
2. Wie sollte sich die Lehrerbildung perspektivisch weiterentwickeln (Stichworte: Gleichwertigkeit der Lehrämter, stufenbezogene Lehrerausbildung)?